

Der renommierte US-Publizist Paul Craig Roberts beklagt den Abstieg der US-Wirtschaft auf das Niveau eines Landes der Dritten Welt.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 202/10 – 18.10.10**

Die Dritte-Welt-Wirtschaft der USA

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 08.10.10

(<http://www.informationclearinghouse.info/article26544.htm>)

Mehrere Jahre lang habe ich mich monatlich mit der Entwicklung der Lohn-Jobs im nicht-agrarischen Sektor befasst. Diese Daten waren nie eine Bestätigung für die Loblieder, die Wirtschaftswissenschaftler auf die "New Economy" sangen. (Weitere Infos zur New Economy sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/New_Economy .) Sie behaupteten, die "New Economy", die aus Finanzdienstleistungen, innovativen Ideen und Spitzentechnologien erwachsen sollte, werde die "Old Economy" der "schmutzigen Fingernägel" ersetzen, die auf der industriellen Produktion fußt. Auch die durch eine qualifizierende Ausbildung umgeschulte Arbeiterschaft (könne in die "New Economy" einsteigen und dadurch) ein höheres Wohlstands-Niveau erreichen.

Immer wieder habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass zwar die Jobs in der "Old Economy" verloren gingen, in der "New Economy" aber keine neuen Jobs entstanden. Neue Niedriglohn-Jobs gab es eigentlich nur im Dienstleistungsbereich. Dort konnten die (in der Produktion) Freigesetzten als Kellnerin, Barkeeper, Verkäufer/in oder als Hilfskräfte in meist ambulanten Gesundheitsdiensten und sozialen Einrichtungen unterkommen oder – bis die Immobilienblase platzte – auch auf dem Bau arbeiten.

Die Tatsachen, die das Bureau of Labor Statistics (das US-Büro für Arbeitsstatistiken, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Bureau_of_Labor_Statistics) monatlich veröffentlichte, hatten keinen Einfluss auf die Propaganda, die für die "New Economy" gemacht wurde. Mit eloquenten Phrasen priesen Wirtschaftswissenschaftler die Globalisierung auch weiterhin als Segen für unsere Zukunft an.

Die Millionen Arbeitslosen, die es heute in den USA gibt, werden der geplatzten Immobilienblase und der durch wertlose Derivate ausgelösten Finanzkrise angelastet. Die US-Wirtschaft verliert jedoch schon seit zehn Jahren immer mehr (gut bezahlte) Jobs. Da die Produktion, die Informations-Technologie, die Software-Entwicklung, die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und sogar die Telefondienste ins Ausland verlagert wurden, ist die US-Mittelklasse stark geschrumpft. Die Aufstiegschancen, welche die USA zum Land der "unbegrenzten Möglichkeiten" gemacht haben, gibt es nicht mehr.

Die durch Verlagerung der US-Jobs nach China und Indien eingesparten Lohn- und Gehaltskosten haben nur die Konzernmanager, die Aktionäre und die Wall Street reich gemacht – auf Kosten der US-Mittelklasse und der auf dem Konsum aufgebauten US-Wirtschaft.

Die durch verlorene Jobs verursachten Einkommensverluste der Mittelklasse wurden jahrelang durch höhere Verschuldung kompensiert; die Amerikaner belasteten ihre Häuser mit Hypotheken, und als dieses Geld aufgebraucht war, reizten sie ihre Kreditkarten bis zum Maximum aus.

Die Verschuldung der Verbraucher ist jetzt bereits so hoch, dass eine Wiederbelebung der Wirtschaft durch noch mehr Schulden nicht mehr möglich ist.

Wirtschaftswissenschaftler und Politiker ignorieren auch weiterhin die Tatsache, dass die Warenproduktion und viele Dienstleistungen entweder ins Ausland verlagert oder Ausländern überlassen wurden, die sich mit einem Visum H-1b (s. http://www.usa-immigration.de/html/body_h-1b-visum.html) oder L-1 (s. http://www.usa-immigration.de/html/body_l-1-visum.html) in den USA aufhalten. Es sind nur die nicht auszulagernden Dienstleistungen übriggeblieben, die mit Handarbeit verbunden sind – in der ambulanten Krankenpflege, im Reinigungsgewerbe oder Tätigkeiten als Friseur/in, Kellner/in oder Barkeeper; dabei handelt es sich nur um Jobs, die auch jedes Land der Dritten Welt anzubieten hat. Und sogar viele dieser Jobs werden an Ausländer vergeben, die mit einem Visum vom Typ R-1 (s. <http://www.americandream.de/r-1-visum-religious-workers>) aus Russland, der Ukraine, Thailand, Rumänien oder anderen Ländern in die USA gekommen sind.

Der Verlust von Arbeitsplätzen für US-Amerikaner und die Schrumpfung der Einkommen der Verbraucher durch Niedriglöhne haben die Nachfrage als treibende Kraft der Wirtschaft stark absinken lassen. Das ist auch der Grund, warum die expansive Geld- und Finanzpolitik nicht greift.

Der jüngste Arbeitsmarkt-Bericht, der gerade vorgelegt wurde, zeigt deutlich, dass sich die US-Wirtschaft immer mehr der Wirtschaft eines Landes der Dritten Welt annähert. Auch im September gingen wieder 95.000 Jobs verloren, hauptsächlich wegen Kürzungen im lokalen Bildungsbereich und bei den Angestellten der Bundesregierung. Ein Teil der insgesamt abgebauten 159.000 Regierungsjobs wurde durch 64.000 neue Jobs auf dem privaten Sektor ausgeglichen.

Wo sind diese neuen Jobs entstanden? Es sind nicht auszulagernde Niedriglohn-Jobs im Dienstleistungsbereich: 32.000 in der Gesundheitsfürsorge und in sozialen Einrichtungen, und 33.900 in Gaststätten und Kneipen.

Da habt ihr sie: Das ist die "New Economy" der USA.

(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Hinweisen und Links in Klammern versehen. Einige Informationen über den Autor finden sich am Ende des anschließend abgedruckten englischen Textes, weitere können aufgerufen werden unter http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts .)



America's Third World Economy

By Paul Craig Roberts

October 08, 2010 "Information Clearing House" --- For a number of years I reported on the monthly nonfarm payroll jobs data. The data did not support the praises economists were singing to the "New Economy." The "New Economy" consisted, allegedly, of financial services, innovation, and high-tech services. This economy was taking the place of the old "dirty fingernail" economy of industry and manufacturing. Education would retrain the workforce, and we would move on to a higher level of prosperity.

Time after time I reported that there was no sign of the “New Economy” jobs, but that the old economy jobs were disappearing. The only net new jobs were in lowly paid domestic services such as waitresses and bartenders, retail clerks, health care and social assistance (mainly ambulatory health care services), and, before the bubble burst, construction.

The facts, issued monthly by the US Bureau of Labor Statistics, had no impact on the “New Economy” propaganda. Economists continued to wax eloquently about how globalism was a boon for our future.

The millions of unemployed today are blamed on the popped real estate bubble and the subprime derivative financial crisis. However, the US economy has been losing jobs for a decade. As manufacturing, information technology, software engineering, research, development, and tradable professional services have been moved offshore, the American middle class has shriveled. The ladders of upward mobility that made American an “opportunity society” have been dismantled.

The wage and salary cost savings obtained by giving Americans’ jobs to Chinese and Indians have enriched corporate CEOs, shareholders, and Wall Street at the expense of the middle class and America’s consumer economy.

The loss of middle class jobs and incomes was covered up for years by the expansion of consumer debt to substitute for the lack of income growth. Americans refinanced their homes and spent the equity, and they maxed out their credit cards.

Consumer debt expansion has run its course, and there is no possibility of continuing to drive the economy with additions to consumer debt.

Economists and policymakers continue to ignore the fact that all employment in tradable goods and services can be moved offshore (or filled by foreigners brought in on H-1b and L-1 visas). The only replacement jobs are in nontradable domestic services, that is, those jobs that require “hands-on” activity, such as ambulatory health services, barbers, cleaning services, waitresses and bartenders--jobs that describe the labor force of a third world country. Even many of these jobs are now filled with foreigners brought in on R-1 type visas from Russia, Ukraine, Thailand, Romania, and elsewhere.

The loss of American jobs and the compression of consumer income by low wages has removed consumer demand as the driving force of the economy. This is the reason expansionary monetary and fiscal policies are having no effect.

The latest jobs report issued today shows that America’s transformation into a third world economy continues. The economy lost 95,000 jobs in September, mainly due to cuts in local education and federal employment. Part of the loss of 159,000 government jobs was offset by 64,000 new private sector jobs.

Where are the new jobs? They are in nontradable lowly paid domestic services: 32,000 were in health care and social services, and 33,900 were in food services and drinking places.

There you have it. That is America’s “New Economy.”

Paul Craig Roberts was Assistant Secretary of the Treasury during President Reagan’s first term. He was Associate Editor of the Wall Street Journal. He has held numerous academic appointments, including the William E. Simon Chair, Center for Strategic and In-

ternational Studies, Georgetown University, and Senior Research Fellow, Hoover Institution, Stanford University. He was awarded the Legion of Honor by French President Francois Mitterrand.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern